

1. Einleitung

Das PC-Programm 'HB9HQX_NMD_Log.exe' unterstützt NMD-Stationen, welche am jährlich stattfindenden Wettbewerb 'National Mountain Day' der USKA teilnehmen, bei der Logführung. Ein ZIP-Archiv des Programmordners muss einfach an einer beliebigen Stelle (z.B. Laufwerk C:\) entpackt werden. Eine Installation mittels Setup-Programm ist nicht mehr möglich. Man kann das Logprogramm direkt mit dem Explorer von Windows starten oder einen Link auf dem Desktop anlegen.

Man kann den Programmordner einfach auf einen andern PC transferieren und mit dem Programm weiter arbeiten, z.B. zur Kontrolle des Logs nach dem Einsatz am NMD (siehe 'NMD live loggen'). Alle Dateien befinden sich in diesem Ordner.

Das Programm besitzt folgende Merkmale:

1. Es ist sowohl für Personen gedacht, welche die QSOs auf Papier loggen, als auch für solche, die das Programm am MND live einsetzen.
2. Es unterstützt den Benutzer beim Erfassen der eigenen Stationsdaten, der Pflege einer Textsammlung und der Bearbeitung der Liste der angemeldeten NMD-Stationen, inkl. der Vorbereitung von persönlichen Texten für ausgewählte Stationen (diese sind fakultativ).
3. Man kann in beiden Betriebsarten CW und SSB arbeiten und während des Wettbewerbs einfach umschalten.
4. Auf allen Formularen befinden sich in blauer Schrift Hinweise zur Bedienung.
5. Die Doppelverbindungskontrolle berücksichtigt die Eigenheiten des NMDs sowie die Tatsache, dass sich die Stationen vorher anmelden müssen.
6. Eine automatische Sendertastung in Kombination mit dem eingebauten Keyer ist ohne den Einsatz eines elektronischen Keyers möglich. Benötigt wird einzig ein USB/RS232-Konverter und ein kleines Interface mit Optokoppler, welches man einfach selber zusammenlöten kann. Siehe Kapitel 7. Sendertastung via RS232-Schnittstelle.
7. Nach dem Schliessen des Programms wird automatisch eine ganze Reihe von Dokumenten generiert. Darunter das wichtigste mit den geloggten Verbindungen, welche die NMD-Kommission zur Auswertung benötigt. Das Programm erzeugt aber zusätzlich noch weitere Dateien, z.B. PDF-Dokumente, die man ausdrucken und z.T. am NMD verwenden kann (z.B. vorbereitete Logblätter auf Papier).

Achtung:

Frühere Versionen müssen zwingend durch die neuste ersetzt werden.

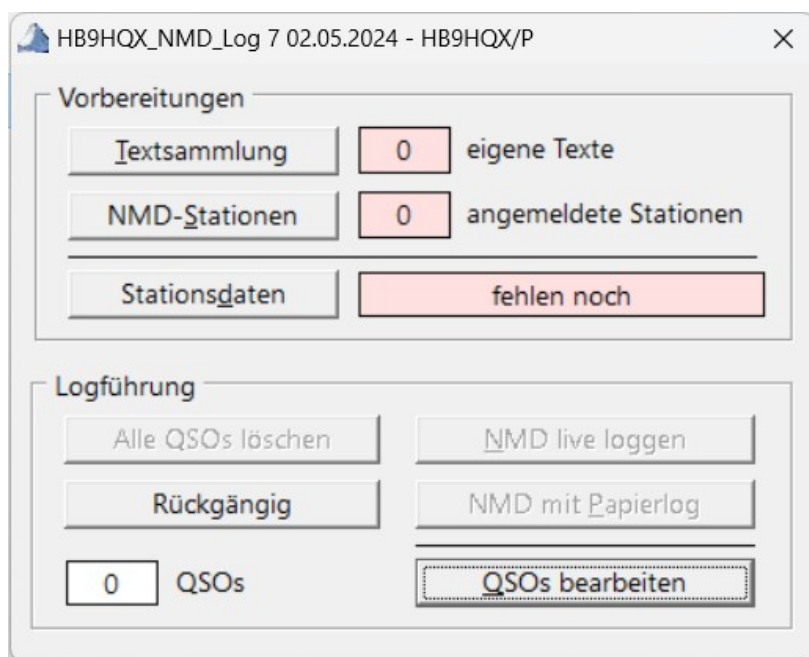
Wichtig: Die Verwendung dieses NMD-Logprogramms geschieht auf eigenes Risiko. Ich kann **keine Garantie** abgeben, dass es fehlerfrei funktioniert. Bugreports nehme ich dankbar entgegen. Ich werde versuchen, Fehler welche unentdeckt geblieben sind, so rasch als möglich zu beheben.

2. Das Programmfenster

Nach dem ersten Start erscheint noch vor dem Öffnen des Programms ein Dialog-Fenster, welches zum Eingeben des eigenen NMD-Rufzeichens auffordert. Dieses wird benötigt und kann später nicht mehr geändert werden. Es wird in der Datei 'db\Rufzeichen.dat' gespeichert. (Falls es nötig sein sollte, kann man diese Datei löschen und das Programm neu starten.)

Alle Screenshots in dieser Dokumentation wurden mit dem 'Snipping Tool' von Win 11 gemacht. (Das Log-Programm läuft aber auf allen Windows-Versionen.)

Hier ein Screenshot des Programmfensters der veralteten Version 7:



Im oberen Panel 'Vorbereitungen' sind drei Buttons zum Öffnen der drei Formulare, welche man zur Pflege einer Textsammlung, zum Importieren und Bearbeiten der angemeldeten NMD-Stationen und zum Eintrag der eigenen Stationsdaten, braucht. Auf der rechten Seite wird die Anzahl Texte und die Anzahl NMD-Stationen, sowie der Name der Datei, in welcher die Stationsdaten gespeichert sind, angezeigt.

Im unteren Panel 'Logführung' ist links ein Button zum Löschen der QSOs. Diese Aktion kann rückgängig gemacht werden. Ebenfalls angezeigt wird die Anzahl der geloggtten QSOs. Rechts sind drei Buttons zum Öffnen von drei verschiedenen Formularen. Eines benötigt man zum Loggen der QSOs während des NMDs, ein anderes zum Eintragen, der auf Papier geloggtten Verbindungen. Diese beiden Formulare sind sowohl auf die Textsammlung als auch auf die Liste der NMD-Stationen angewiesen. Das Eintragen der QSOs in diese zwei Formulare sollte geübt werden. Das dritte Formular dient zum freien Eintragen der auf Papier geloggtten QSOs (ohne jegliche Unterstützung) sowie zur Kontrolle ganz am Schluss. Es ist also nicht nötig und auch keine gute Idee, die offizielle Logdatei zu bearbeiten.

Achtung: Man kann jeweils nur eines der sechs Formulare öffnen. Das Programmfenster selber verschwindet während dieser Zeit im Hintergrund.

3. Textsammlung vorbereiten

Am NMD müssen alle teilnehmenden Stationen untereinander NMD-Texte austauschen. (Bei Heimstationen und Stationen aus dem Ausland, genügt der Signalrapport.)

An einen NMD-Text werden folgende Anforderungen gestellt:

1. Er muss aus mindestens 15 Zeichen bestehen (Leerzeichen zählen nicht).
1. Er darf nur die 26 Buchstaben des Alphabets, die 10 Ziffern und folgende vier Zeichen enthalten: Punkt, Minus, Schrägstrich und Fragezeichen.
In CW sind die Morsezeichen für ä, ö und ü nicht erlaubt (aus ä wird ae).
In französischen Texten gilt das auch für die Morsezeichen von Buchstaben mit Akzenten (z.B. é, è und à) sowie für den Apostroph.
3. Erlaubt sind Texte in allen vier Landessprachen oder in Englisch.
4. Jeder Text darf im gleichen Jahr nur einmal verwendet werden.

Das NMD-Logprogramm benötigt also zwingend eine genügend grosse Sammlung von eigenen Texten, welche die obigen Anforderungen erfüllen.

Das Formular 'Textsammlung vorbereiten' dient zum Erstellen und Bearbeiten einer eigenen Textsammlung. Zum Üben kann man eine bestehende Sammlung, z.B. eine vom letzten Jahr oder wenn diese fehlt die Datei 'Muster Texte.txt' importieren und bearbeiten.

Hier ein Screenshot dieses Formulars:

HB9HQX NMD-Log: Textsammlung vorbereiten - HB9HQX/P

88	Einkaufszentrum	15
89	Kopfwehtablette	15
90	Schmerztablette	15
91	Spiegelteleskop	15
92	Zigarettenrauch	15
93	Tramhaltestelle	15
94	Radioaktivität	15
95	Eiskunstläufer	15
96	Kinderbuchautor	15
97	Hochschulniveau	15
98	Bleiakkumulator	15
99	Schulhausabwart	15
100	Klimaerwärmung	15
101	Morgengymnastik	15
102	Telefonzentrale	15

Textsammlung

Anzahl: 102 Sammlung importieren

Sammlung löschen Rückgängig

Markierter Text löschen

NMD-Text(e) einfügen Text

Markierter Text verschieben: [Shift]+[Cursor]

Markierter Text ins Eingabefeld kopieren

Text im Eingabefeld

Einfügen [Enter] Eingabefeld löschen [Esc]

Neuer Text nach der Markierung einfügen

Erlaubte Zeichen in NMD-Texten: A-Z a-z 0-9 . - / ?

Texte lassen sich auch via Zwischenablage einfügen. Mit der rechten Maustaste öffnet man das passende Kontextmenü (siehe Screenshot).

Achtung: Zu kurze oder bereits vorhandene Texte werden beim Importieren automatisch und ohne Warnung weggelassen.

4. NMD-Stationen vorbereiten

Alle NMD-Stationen müssen sich anmelden, wenn sie am Wettbewerb teilnehmen wollen. Die NMD-Kommission schickt kurz dem NMD allen Teilnehmern eine Liste der angemeldeten Stationen unter anderem in Form einer Textdatei (*.csv). Diese ist speziell für die Logprogramme gedacht und enthält auf jeder Zeile (durch Kommata getrennt) das Rufzeichen, den Namen und die Koordinaten einer angemeldeten Station. Das 'HB9HQX NMD Log' benötigt die Koordinaten nicht und lässt sie einfach weg. Es hat zusätzlich pro Station noch Platz für maximal vier persönliche Texte.

Wichtig: Die beiden Formulare 'NMD live loggen' und 'NMD mit Papierlog' benötigen diese Daten. Persönliche Texte sind aber fakultativ.

Mit dem Formular 'NMD-Stationen vorbereiten' kann man die Textdatei von der NMD-Kommission importieren, abändern und mit bis zu vier persönlichen Texten ergänzen.

Wichtig: Jeder Datensatz muss nach der Bearbeitung im unteren Panel aktualisiert werden. (Die Tabelle selber ist schreibgeschützt.)

Hier ein Screenshot dieses Formulars:

HB9HQX NMD-Log: NMD-Stationen vorbereiten - HB9HQX/P

Markierung nach oben/unten bewegen : [Cursor] / Mausrad
Ins nächste Feld : [Tabulator]

Liste der angemeldeten NMD-Stationen
Anzahl Stationen 35 Stationen importieren

Station	Name	1. Text	2. Text	3. Text	4. Text
HB9AJM/P	Ivo				
HB9AJW/P	Sepp				
HB9ARL/P	Daniel				
HB9AYZ/P	Werner				
HB9BCB/P	Heinz				
HB9BFC/P	Juerg				
HB9BHU/P	Fred				
HB9BJL/P	Christian				
HB9BMR/P	Lorenz				

Die ausgewählte NMD-Station bearbeiten

HB9BJL/P 1. 2. 3. 4.

Christian

Fehlende Station einfügen Station aus der Liste entfernen Aktualisieren [Enter]

Tipp: Zum Üben kann man auch die Liste der NMD-Stationen vom letzten Jahr oder die Datei 'Muster Stationen.csv' importieren. Man kann Stationen auch selber einfügen oder aus der Liste entfernen.

5. Stationsdaten vorbereiten

Die NMD-Kommission benötigt von jeder Station gewisse Angaben, z.B. über ihren genauen Standort (Bezeichnung, Kanton, Koordinaten und Höhe). Da das Gewicht des Equipments auf 6 kg begrenzt ist, müssen alle relevanten Bestandteile der Station mit ihrem Gewicht aufgelistet werden. Das NMD-Reglement erklärt im Detail, welche Bestandteile dazugehören und welche nicht.

Die Stationsdaten können auch erst nach dem NMD eingetragen werden. Das Programm benötigt sie zum Loggen der QSOs nicht.

Hier ein Screenshot dieses Formulars:

HB9HQX NMD-Log: Stationsdaten vorbereiten - HB9HQX/P

In dieses Formular können der Operator, das QTH und die Stationsdaten eingetragen werden.
Sie sind Bestandteil des NMD-Logs und werden zusammen mit den QSO-Daten in der CSV-Datei (*.csv) gespeichert.
Man kann diese Daten auch aus einer bestehenden Textdatei des Vorjahres (*.csv oder *.txt) importieren und bearbeiten.

NMD-QTH

Ortsname: Kanton:
Koordinaten: / Höhe: m

Stationsdaten

Ich bestätige, dass das Wettbewerbsreglement sowie die Konzessions- und Radiovorschriften genau eingehalten wurden und dass ich mich dem Entscheid der Jury unterziehe.

Vorname Name: e-Mail:

NMD-Station

Ausgangsleistung: Watt

	Exakte Beschreibung der verwendeten Komponenten	Gesamtgewicht
Transceiver (bzw. TX, RX)	DSW-II 80 Plus	375 g
Stromversorgung	12V Bleiakku (3,4Ah) & 1,5V Monozelle	1405 g
Kopfhörer, Lautsprecher	Ohrhörer	20 g
Taster, Paddel, Mikrofon	Mini-Paddel & Interface	145 g
Antenne, Anpassglieder	80m-Halbwellendipol	540 g
Speiseleitung	15m RG58	525 g
		5570 g

Die Stationsdaten werden zusammen mit den geloggten Verbindungen in einem bestimmten Format in der Datei *.nmd (z.B. HB**_P 2025.nmd) gespeichert.**

Diese Datei schickt man nach dem NMD **unverändert** an die NMD-Kommission. Sie benötigt sie zur Auswertung des Wettbewerbs.

Das Programm erzeugt noch eine ganze Reihe anderer Dokumente, u.A. im PDF-Format. Diese sind für den persönlichen Bedarf (z.B. zum Ausdruck auf Papier) bestimmt.

Besitzer eines elektronischen KW-Logs können die ADIF-Datei *.adi mit den NMD-QSOs, (z.B. HB****_P 2025.adi) bequem importieren. (Alle Programme unterstützen den Import von QSO-Daten in diesem Format.)

6. NMD live loggen

Besitzer eines Notebook-PCs können die Verbindungen am NMD auch live loggen. Mit Hilfe eines USB/RS232-Konverters und eines kleinen Interfaces kann man sogar von der automatischen Aussendung der Texte (CQ, Rufzeichen, Rapport, NMD-Texte und QSL) profitieren. Das Programm besitzt auch einen eingebauten Keyer. Man ist also flexibel. So kann man z.B. einzelne Texte auch selber tasten, statt die Aussendung der Automatik zu überlassen.

Achtung: Die jeweils ausgesendeten Texte sind abhängig davon, ob man selber CQ ruft (Modus 'CQ') oder ob man Stationen, welche CQ rufen, antwortet (Modus 'S+P').

Die meisten Funktionen dieses Formulars sind mittels Tastatur erreichbar. Die Navigation von Feld zu Feld erfolgt in der Regel mit der Leertaste. Die vielen Hinweise in blauer Schrift erleichtern die Bedienung. Sie werden dauernd angepasst.

Markiert man die Checkbox 'SSB' erfolgt ein Wechsel zu dieser Betriebsart. Da keine CAT-Funktion vorhanden ist, muss man diesen Wechsel am Funkgerät selber vornehmen. In der Logtabelle erkennt man die Betriebsart nur an den Rapporten. In SSB sind sie 2- statt 3-stellig (RS, statt RST).

Jedes Eingabefeld des Formulars hat seine Eigenheiten. Mit der Bedienung sollte man sich schon im Vorfeld vertraut machen. Das geht am einfachsten mit der Eingabe von einigen wenigen fiktiven QSOs.

Folgende Situationen sollte man unbedingt ausprobieren:

1. QSO mit einer angemeldeten NMD-Station.
2. QSO mit einer nicht angemeldeten NMD-Station.
3. QSO mit einer Heimstation aus der Schweiz.
4. QSO mit einer angemeldeten NMD-Station, welche nicht portabel arbeitet.
(Sie wird gleich behandelt, wie eine normale Heimstation.)
4. QSO mit einer ausländischen (Portabel-)Station.
5. Das Verhalten bezüglich provozierten Doppelverbindungen.
6. Ein Versuch, den erhaltenen Text zweimal einzutippen. Das macht Sinn, wenn eine Station den Text ein zweimal sendet und man nicht sicher ist, ob man ihn beim ersten mal schon richtig erfasst hat. (Überarbeitet werden die empfangenen Texte erst nach dem NMD.)
7. Bei aktivierter Sendertastung sollte man unbedingt den Unterschied zwischen den Modi 'CQ' und 'S+P' testen. Das Programm sendet andere Texte und wechselt manchmal automatisch in den andern Modus. (Die Texte werden **während** der Aussendung angezeigt. Man braucht deshalb zum Testen keine Hardware.)
8. Die Aussendung eines Textes lässt sich auch unterdrücken.

Hier ein Screenshot des Formulars bei eingeschalteter Sendertastung:

HB9HQX NMD-Log: NMD live loggen - HB9HQX/P

UTC **0801** 2. Halbzeit [F1] HB9HQX/P [F2] AGN [F3] B4 [F4]

CQ : [Space] / [Enter] Lange Aussendung : [Shift]+[Space] Keine Aussendung : [Ctrl]+[Space]

Modus : S+P

Abbruch : [ESC]

NMD-Stationen

Station	Sent	Text sent	Rcvd	Text rcvd
HB9AFH/P	559	Gymnasiallehrer	15	
	579	Streamingdiens		

Score 18

[F7] Texte anzeigen Loggen : [Space][Space][Space] od. [Enter]

Achtung: Automatische Tastung !

CW : Sendertastung

COM 2

☒ [F6] Ein oder Aus

☐ RTS oder DTR Tune

Tempo 20 WpM

☐ Paddels reverse

☒ [F8] Farnsworth

☐ [F9] Auto-CQ

☐ [F10] CQ oder S+P

#	UTC	Station	Sent	Text sent	Rcvd	Text rcvd
1	0754	HB9BHU/P	569	Helvetiacontest	549	Erfahrungswelten
2	0754	HB9TI	599		569	
3	0755	HB9CYY/P	579	Schokoladecreme	589	es funkt nicht mehr
4	0756	HB9ABO/P	539	Tagespraesident	599	immer mit Monozelle
5	0758	F6IJU/P	599		599	
6	0800	HB9ABO/P	459	Vorschlaghammer	599	oberhalb von Brig

Tipp: Ich empfehle mindestens einen Probelauf kurz vor Beginn der 2. Halbzeit zu starten und das Verhalten beim Übergang von der 1. zur 2. Halbzeit zu beobachten.

Die Texte, die ausgesendet werden, können nicht selber konfiguriert werden. Entweder ist man mit den vorgegebenen Texten einverstanden oder man tastet sie selber. Bei den vorgegebenen Texte gibt es jeweils zwei Varianten, eine mit kurzen und eine mit langen Texten.

Achtung: Sollte beim Einschalten der Sendertastung eine **Dauertastung** entstehen, so hat man die falsche Steuerleitung erwischt. In diesem Fall muss man diese softwaremässig tauschen. Das geschieht durch das Markieren der Checkbox 'RTS oder DTR Tune'. Die Dauertastung kann aber für das Abstimmen der Antenne zweckentfremdet werden (Tune).

7. Sendertastung via RS232-Schnittstelle

Heutige Notebook-PCs besitzen keine RS232-Schnittstelle mehr. Man benötigt stattdessen einen USB/RS232-Konverter. Zwischen einer richtigen RS232-Schnittstelle und einem Konverter gibt es keinen Unterschied, ausser, dass man den Konverter nur bei Bedarf an einem USB-Anschluss einstecken muss. Hier ein paar wichtige Informationen zur Schnittstelle und zum Anschluss einer Handtaste, eines Keyers, eines Paddels, und des Senders an den PC.

Die RS232-Schnittstelle

RS232 = **R**ecommended **S**tandard **232** (serielle Schnittstelle)

Das Programm verwendet lediglich die folgenden vier Steuerleitungen.

Die beiden Eingänge:

CTS = **C**lear **T**o **S**end

DSR = **D**ata **S**et **R**eady

Die beiden Ausgänge:

DTR = **D**ata **T**erminal **R**eady

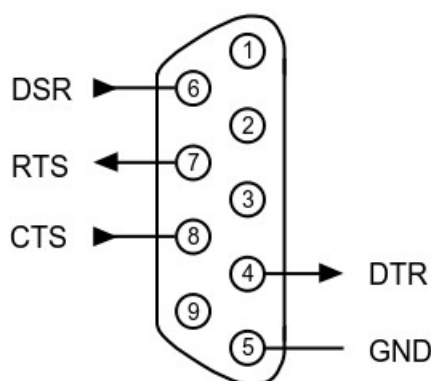
RTS = **R**equest **T**o **S**end

Wie bei allen Geräten, die man zum ersten Mal an einem USB-Anschluss einsteckt, wird auch bei einem USB/RS232-Konverter ein passender Treiber installiert. Das kann eine gewisse Zeit dauern. Windows vergibt danach der neuen RS232-Schnittstelle (sog. COM-Port) automatisch eine Nummer, z.B. COM 9. Mit dem Gerätemanager kann man diese Nummer aber jederzeit ändern. (Sie bleibt erhalten, auch wenn man den Konverter zwischenzeitlich entfernt.)

Der RS232-Stecker

Der PC resp. der USB/RS232-Konverter besitzt einen 9-poligen **männlichen** D-Sub Stecker |O|O| .

Man benötigt also das Gegenstück dazu. Das folgende Bild zeigt die **Lötseite** dieses 9-poligen **weiblichen** D-Sub Steckers mit den nummerierten Kontakten:



Angeschlossen werden nur die beiden Eingänge (CTS und DSR), die beiden Ausgänge (RTS und DTR), sowie der gemeinsame Massekontakt (GND). Die anderen vier Kontakte (1, 2, 3 und 9) werden für unsere Zwecke nicht benötigt.

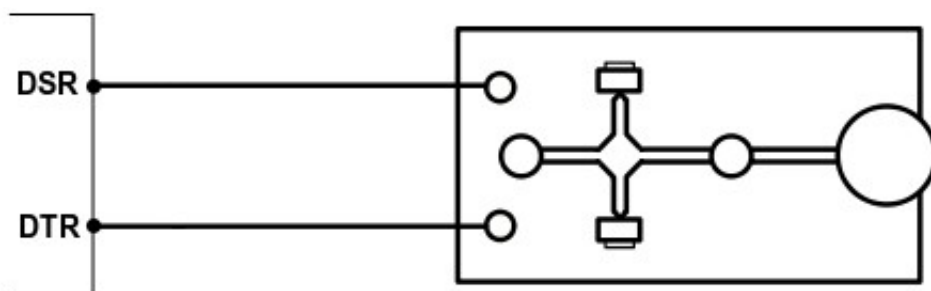
Anschluss einer Handtaste

Für den Anschluss einer Handtaste benötigt man einen der beiden Ausgänge (DTR **oder** RTS) sowie einen der beiden Eingänge (CTS **oder** DSR).

Beim Schliessen des Kontaktes mit der Handtaste wird die positive Spannung des Ausgangs (z.B. DTR) mit dem Eingang (z.B. DSR) verbunden. Der gewählte Ausgang dient also lediglich als Spannungsquelle (ersetzt also einfach eine Batterie).

Achtung: Für die Sendertastung benötigt man den **anderen** Ausgang sowie den gemeinsamen Masseanschluss.

Das folgende Bild zeigt das Anschlussschema, links die Schnittstelle und rechts die Handtaste. (Ein metallischer Fingerhut und etwas Phantasie tun's auch.)



Anschluss eines elektronischen Keyers

Die Handtaste kann durch einen elektronischen Keyer ersetzt werden.

Achtung: Bei einer Handtaste spielt es keine Rolle, welchen der beiden Anschlüsse man mit dem Eingang resp. Ausgang der Schnittstelle verbindet. Bei einem elektronischen Keyer ist das nicht der Fall. Hier muss der **Tastausgang des Keyers** mit dem **Ausgang der Schnittstelle** (DTR **oder** RTS) und der Masseanschluss des Keyers mit dem Eingang der Schnittstelle (CTS **oder** DSR) verbunden werden.

Die Verwendung eines elektronischen Keyers macht am NMD eigentlich keinen Sinn, ausser er ist sehr leicht und/oder besitzt ein eingebautes Paddel.

Anschluss eines Paddels

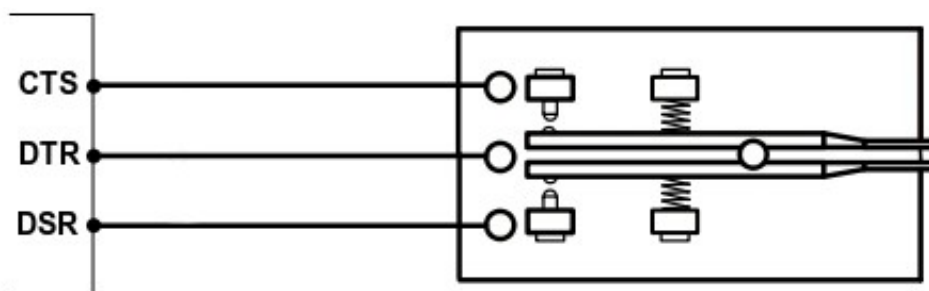
Für den Anschluss eines Paddels benötigt man einen der beiden Ausgänge (DTR **oder** RTS) und die beiden Eingänge (CTS **und** DSR).

Beim Schliessen des Kontaktes mit dem linken Paddel wird die positive Spannung des Ausgangs (z.B. DTR) mit dem Eingang (z.B. DSR) verbunden.

Beim Schliessen des Kontaktes mit dem rechten Paddel wird die positive Spannung des Ausgangs (z.B. DTR) mit dem Eingang (z.B. CTS) verbunden. Der gewählte Ausgang dient für beide Paddels lediglich als Spannungsquelle (ersetzt also einfach eine Batterie).

Achtung: Für die Sendertastung benötigt man den anderen Ausgang sowie den gemeinsamen Masseanschluss.

Das folgende Bild zeigt das Anschlussschema, links ist die Schnittstelle und rechts ein einarmiges oder zweiarmiges Paddel.



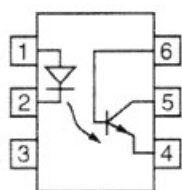
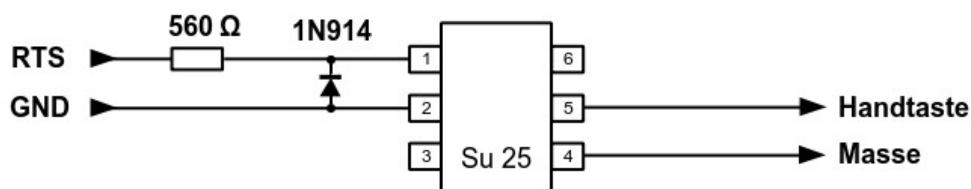
(Werden beide Kontakte des Paddels gleichzeitig geschlossen, erzeugt der eingebaute Keyer automatisch abwechselungsweise kurze und lange Tonimpulse.)

Die kurzen Impulse werden normalerweise mit dem Daumen erzeugt, die langen mit dem Zeigefinger. Falls man das Paddel falsch angeschlossen hat, kann man die Anschlüsse softwaremässig vertauschen (Checkbox 'Paddels reverse').

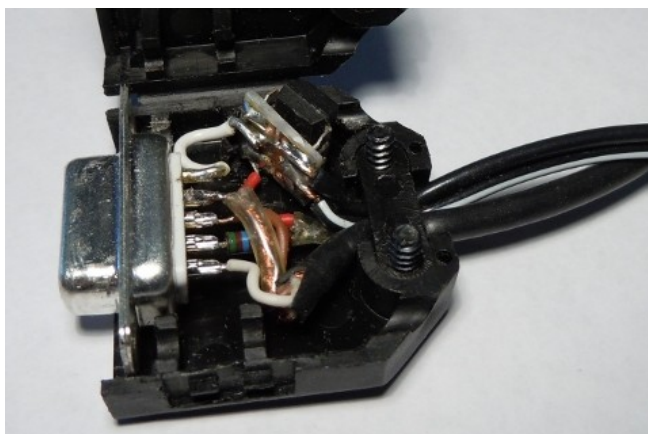
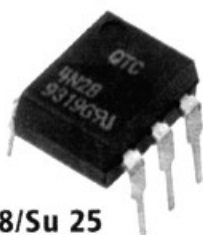
Interface zur Sendertastung

Eine der beiden Ausgangsleitungen, DTR oder RTS (bei markierter Checkbox) kann zur Tastung eines Senders verwendet werden. Ein einfaches Interface, welches man in das Gehäuse eines RS232-Steckers einbauen kann (Bild unten), sorgt für die korrekte Verbindung und eine galvanische Trennung von PC und Sender.

Schaltplan eines Interfaces. Links wird die Schnittstelle und rechts der zu tastende Sender angeschlossen. Der Optokoppler sorgt für die galvanische Trennung.



Optokoppler 4 N 28/Su 25



8. NMD auf Papier loggen

Neben dem eigentlichen Logformular auf Papier benötigt man noch ein Blatt zur Verbindungskontrolle. Falls man persönliche Texte vorbereitet hat, muss man noch ein weiteres Blatt mit den Rufzeichen und den zugehörigen Texten mitnehmen.

Mit den beiden Formularen 'Textsammlung' und 'NMD-Stationen' erzeugt man diese drei PDF-Dokumente, für den Ausdruck auf Papier, automatisch.

Das wichtigste ist das eigentliche Logformular. Die Texte aus der eigenen Sammlung sind bereits in der richtigen Reihenfolge (in der Spalte 'Text sent') eingetragen.

Hier jeweils ein kleiner Ausschnitt aus diesen drei Dokumenten.

1. Das mehrseitige Logformular mit Texten (immer mit Seite 1 beginnen):

NMD-Log 2024-07-21 HB9HQX/P						Seite 1		QSL
UTC	Station	Sent	Text sent	Rcvd	Text rcvd	S	R	
			Helvetiacontest					
			Schokoladecreme					
			Tagespraesident					
			Vorschlaghammer					

2. Die Verbindungskontrolle (zum Ankreuzen der durchgeführten QSOs):

Verbindungskontrolle mit NMD-Stationen von HB9HQX/P 2024				Seite 1	
HB3YWR	Tom	1. <input type="checkbox"/> CW <input type="checkbox"/> SSB	2. <input type="checkbox"/> CW <input type="checkbox"/> SSB		
HB9ABO	Urs	1. <input type="checkbox"/> CW <input type="checkbox"/> SSB	2. <input type="checkbox"/> CW <input type="checkbox"/> SSB		
HB9AFH	Hugo	1. <input type="checkbox"/> CW <input type="checkbox"/> SSB	2. <input type="checkbox"/> CW <input type="checkbox"/> SSB		
HB9AJM	Ivo	1. <input type="checkbox"/> CW <input type="checkbox"/> SSB	2. <input type="checkbox"/> CW <input type="checkbox"/> SSB		

3. Die persönlichen Texte (statt dem Text sollte man die Nummer eintragen):

Persönliche Texte für NMD-Stationen von HB9HQX/P 2021		Seite 1	
HB3YMQ	1. Dieses ist der erste S		
	2. das waere dann der		
	3. volkswirtschaft		
	4. Langspielplatte		
HB9ABO	1. Ein erster Satz fuer		
HB9AFH	1. auch hier ein test		

Beim Eintrag der Verbindungen auf Papier müssen folgende Regeln eingehalten werden:

1. Sie müssen in der richtigen Reihenfolge, beginnend mit der ersten Seite, eingetragen werden. Von oben nach unten ausfüllen und keine Seite überspringen.
2. Bei einem QSO mit einer NMD-Station den vorgedruckten Text benutzen.
3. Falls man für die Station einen persönlichen Text vorbereitet hat, diesen benutzen und den vorgedruckten Text streichen (oder wie bei 2. verfahren).
4. Bei einem QSO mit einer Heimstation oder eine ausländischen Station keinen Text senden (den vorgedruckten Text einfach durchstreichen).
5. Bei einem missglückten QSO den vorgedruckten Text streichen und auf der nächsten Zeile weiterfahren. Diese Zeile kann man später beim Eintragen der QSOs überspringen.

9. Auf Papier geloggte Verbindungen ins Programm übertragen

Nach dem NMD müssen die geloggten Verbindungen noch ins Programm übertragen werden. Dazu dient das Formular 'NMD mit Papierlog'. Jedes Eingabefeld dieses Formulars hat seine Eigenheiten. Mit seiner Bedienung sollte man sich deshalb schon im Vorfeld vertraut machen. Das geht am einfachsten mit der Eingabe von einigen wenigen fiktiven QSOs. Dabei sollte man folgende Situationen testen:

1. QSO mit einer angemeldeten NMD-Station.
2. QSO mit einer nicht angemeldeten NMD-Station.
3. QSO mit einer Heimstation und einer ausländischen Station (ohne Texte).
4. QSO mit einer NMD-Station mit persönlichem Text.
5. QSO mit einer NMD-Station mit persönlichem Text, den man nicht benutzt hat.
6. QSO mit einer angemeldeten NMD-Station, welche nicht portabel arbeitet. (Sie wird gleich behandelt, wie eine normale Heimstation.)
7. Missglücktes QSO. Eine Zeile muss beim Eintrag übersprungen werden, damit der richtige Text zuoberst in der Liste steht. Das geht mit der Tastenkombination [Ctrl]+[Cursor ab] im Minutenfeld (UTC).

Hier ein Screenshot des Formulars während dem Eintippen der Verbindungen:

HB9HQX NMD-Log: NMD mit Papierlog - HB9HQX/P

UTC ändern [Cursor auf/ab] Markierte NMD-Station Mit [Space] kopieren Persönlicher oder vorgedruckter Text Falls nötig, auf den passenden Text klicken Zum nächsten Feld navigieren mit [Tabulator] oder [Space]

UTC: 06 : 15 Station: HB9BQI/P Sent: 599 Text sent: 15 Zeichen: Autowaschanlage Rcvd: 599 Text rcvd: 11 Zeichen: Antenneniso

1. Halbzeit NMD-Stationen Persönliche Texte Vorgespeicherte Texte

Nächste Zeile kein QSO, dann UTC [Ctrl]+[Cursor ab] Rückgängig [Ctrl]+[Cursor auf] Speichern [Enter] Abbrechen [ESC]

Score

	CW	SSB
NMD	3	
HB	2	
EU	2	
QSO	7	
Punkte	16	

#	UTC	Station	Sent	Text sent	Rcvd	Text rcvd
1	0604	HB9DST/P	599	Helvetiacontest	599	nice time at lunch
2	0606	HB9TI	599		599	
3	0608	HB9HQA	599		599	
4	0609	HB9CYY/P	599	Vorschlaghammer	599	es funkt nicht mehr
5	0612	F8WAW	599		599	
6	0613	DM5I	599		599	
7	0613	HB9BHU/P	599	Liebesabenteuer	599	Erfahrungswelten

Man beachte die vielen Hinweise zur Bedienung des Formulars in blauer Schrift. Die Liste der NMD-Stationen ist in dieser Phase leer. Im Panel 'Score' wird die Anzahl QSOs und die erreichte Punktzahl laufend angezeigt. NMD-Stationen geben vier Punkte, Heimstationen und ausländische Stationen nur einen Punkt.

Nach dem Speichern eines QSOs mit der Enter-Taste werden die Felder 'Station', 'Text sent' und 'Text rcvd' gelöscht und die Liste der noch verbliebenen NMD-Stationen wieder angezeigt. Das Minutenfeld erhält den Fokus.

Auf folgende Punkte sollte man bei der Bedienung des Formulars besonders achten:

1. Die Navigation von Feld zu Feld erfolgt mit der Leertaste. Eine Ausnahme bildet die Checkbox 'SSB'. Bei ihr muss man die Tabulatortaste benutzen.
2. Die Erhöhung der Anzahl Minuten (UTC) erfolgt mit der Taste [Cursor auf].
3. Die Markierung der Checkbox 'SSB' wird mit der Leertaste gesetzt oder entfernt.
4. Bei der Eingabe eines Rufzeichens wird die Liste der NMD-Stationen gefiltert. Ein Druck auf die Leertaste überträgt das oberste markierte Rufzeichen ins Eingabefeld. Mit einem weiteren Druck auf die Leertaste gehts weiter zum Feld 'Sent'.
5. Der vorgegebene Standardrapport in den Feldern 'Sent' und 'Rcvd' wird jeweils markiert und kann überschrieben werden (eine Ziffer für die Signalstärke genügt).
6. Mit der Leertaste kommt man vom Feld 'Sent' direkt zum Feld 'Rcvd'. Der gesendete Text wird dabei automatisch ins Feld 'Text sent' eingetragen. Bei einer Heimstation oder einer ausländischen Station bleibt dieses Feld natürlich leer.
7. Bei einer NMD-Station, bei welcher man einen persönlichen Text gesendet hat, wird automatisch dieser Text eingetragen. Man kann das aber ändern, z.B. wenn man nicht den persönlichen Text, sondern den vorgedruckten gesendet hat. Ein Klick mit der linken Maustaste auf die Liste der vorgedruckten Texte genügt.
8. Der empfangene Text muss sorgfältig eingegeben werden. Die Anzahl der eingetippten Zeichen wird oberhalb des Feldes angezeigt. Solange sie kleiner als 15 ist, bleibt der Hintergrund hellrot und wird dann hellgrün (siehe Screenshot).
9. Falls etwas schief gelaufen ist, kann man die Eingabe mit der ESC-Taste abbrechen und neu beginnen. An den gespeicherten QSOs, welche in einer Tabelle angezeigt werden, kann man mit diesem Formular nichts mehr ändern. (Es bleibt aber immer noch die Möglichkeit, eine Korrektur mit dem Formular 'QSOs bearbeiten' durchzuführen.)
10. Die so geloggtten Verbindungen sollte man unbedingt noch mit dem Formular 'QSOs bearbeiten' sorgfältig kontrollieren und falls nötig Änderungen vornehmen. Wichtig sind die Zeit in UTC, die Betriebsart, das Rufzeichen der Station sowie der gesendete und der empfangene Text. (Die Signalrapporte werden bei der Auswertung nicht überprüft.)

Nach einer Übungsrunde lohnt sich ein Blick ins Verzeichnis 'data'. Dort findet man eine ganze Reihe von neuen Dateien. PDF-Dokumente lassen sich mit einem Doppelklick öffnen, anschauen und ausdrucken. Für Textdateien (*.adi und *.csv) eignet sich jeder Texteditor, z.B. Notepad++.

10. QSOs bearbeiten

Unabhängig davon, ob man die Verbindungen live oder auf Papier geloggt hat, kann man sie nachträglich noch abändern.

Wie bei allen andern Formularen sind zahlreiche Hinweise in blauer Schrift vorhanden, welche bei der Bedienung helfen können.

Hier ein Screenshot des Formulars:

#	UTC	Station	Sent	Text sent	Rcvd	Text rcvd
1	0604	HB9DST/P	599	Helvetiacontest	599	nice time at lunch
2	0606	HB9TI	599		599	
3	0608	HB9HQA	599		599	
4	0609	HB9CYY/P	599	Vorschlaghammer	599	es funkt nicht mehr
5	0612	F8WAW	599		599	
6	0613	DM5I	599		599	
7	0613	HB9BHU/P	599	Liebesabenteuer	599	Erfahrungswelten

Wenn man mit dem Formular 'NMD mit Papierlog' nicht zurecht kommt, kann man alle auf Papier geloggten Verbindungen auch mit diesem Formular erfassen. Man muss dann aber alle (wirklich alle!) Daten von Hand eintippen.

11. Schlusswort

Da auf allen Formularen gewisse Dinge automatisch und überraschend passieren, muss man ihre Bedienung vor dem NMD und ohne Zeitdruck mehrmals üben. Das Programm erzeugt automatisch eine Textdatei im ADIF-Format. Diese kann man nach dem NMD ins eigene KW-Logprogramm importieren. Wer kein solches besitzt, kann das NMD-Log auch als PDF-Datei ausdrucken und z.B. die Kontrolle der QSL-Karten auf diesem Ausdruck vornehmen.

NMD-Log 2024-07-21 HB9HQX/P							Seite 1		QSL	
UTC	Station	Mode	Sent	Text sent	Rcvd	Text rcvd	S	R		
0604	HB9DST/P	CW	599	Helvetiacontest	599	nice time at lunch				
0606	HB9TI	CW	599		599					
0608	HB9HQA	CW	599		599					
0609	HB9CYY/P	CW	599	Vorschlaghammer	599	es funkt nicht mehr				

Zum Schluss wünsche ich allen Teilnehmern am NMD viel Spass und viel Glück.